

## 265. Zieten.

1. Joachim Hans von Zieten,  
Husaren-General,  
dem Feind die Stirne bieten  
tät er die hundert Mal.  
Sie haben's all' erfahren,  
wie er die Pelze wusch  
mit seinen Leibhusaren,  
der Zieten aus dem Busch.

2. Hei, wie den Feind sie blenten  
bei Bownitz und Prag,  
bei Liegnitz und bei Leuthen  
und weiter Schlag auf Schlag!  
Bei Torgau, Tag der Ehre,  
ritt selbst der Fritz nach Haus;  
doch Zieten sprach: „Ich kehre  
erst noch mein Schlachtfeld aus.“

3. Sie kamen nie alleine,  
der Zieten und der Fritz;  
der Donner war der eine,  
der andre war der Bly.  
Es wies sich keiner träge,  
drum schlug's auch immer ein;  
ob warm', ob kalte Schläge,  
sie pfliegten gut zu sein.

4. Der Friede war geschlossen;  
doch Krieges Lust und Qual,  
die alten Schlachtgenossen  
durchlebten's noch einmal.  
Wie Marschall Daun gezaudert  
und Fritz und Zieten nie,  
es ward jetzt durchgeplaudert  
bei Tisch in Sanssouci.

5. Einst mocht' es ihm nicht schmecken,  
und sieh, der Zieten schlief.  
Ein Höfling will ihn wecken;  
der König aber rief:  
„Laßt schlafen mir den Alten!  
Er hat in mancher Nacht  
für uns sich wach gehalten;  
der hat genug gewacht!“

6. Und als die Zeit erfüllet  
des alten Helden war,  
lag einst schlicht eingehüllet  
Hans Zieten, der Husar.  
Wie selber er genommen  
die Feinde stets im Busch,  
so war der Tod gekommen  
wie Zieten aus dem Busch.

Fontane.

## 266. Friedrich der Große und sein Page.

Ein berühmter preußischer General war in seiner Jugend Edelknabe an dem Hofe Friedrichs des Großen. Er hatte keinen Vater mehr, und seine Mutter nährte sich in ihrem Witwenstande kümmerlich. Als guter Sohn wünschte er, sie unterstützen zu können; aber von seinem Gehalte ließ sich nichts entbehren. Doch fand er endlich ein Mittel, etwas für sie zu erwerben: Jede Nacht mußte einer von den Edelknaben in dem Zimmer vor dem Schlafgemache des Königs wachen, um ihm aufzuwarten, wenn er etwas verlangte. Manchen war dieses zu beschwerlich, und sie übertrugen daher, wenn die Reihe sie traf, ihre Wache gern einem andern. Der arme Page fing an, diese Wachen für andere zu übernehmen; sie wurden ihm vergütet, und das Geld, das er dafür erhielt, schickte er dann seiner Mutter.